



Benjamin Conrad, Lisa Bicknell (Hrsg.)

Stadtgeschichten

Beiträge zur Kulturgeschichte osteuropäischer Städte von Prag bis Baku

316 Seiten, kart., zahlr. Abb., transcript-Verlag Bielefeld, 2016

ISBN 978-3-8376-3274-3

34,99 Euro

25 Jahre Mauerfall und zehn Jahre EU-Osterweiterung – diese politisch bedeutsamen Ereignisse haben auch die historische Osteuropaforschung grundlegend verändert. Wie sehr die Beiträge des Bandes infolgedessen durch die Etablierung der Historischen Kulturwissenschaften, die Öffnung vorher verschlossener Archive und nicht zuletzt vorher ungekannter Reisefreiheiten profitiert haben, zeigen ihre Stadtgeschichten: Auf der Basis kulturhistorischer Fragestellungen etwa zur Musealisierung und Monumentalisierung, zur Repräsentativität oder zur Multikulturalität im osteuropäischen urbanen Raum geben sie Einblicke in die Geschichte von Metropolen wie Prag, Baku, Moskau oder St. Petersburg und regionalen Zentren wie Lemberg oder Irkutsk.



wohnbund e. V., HafenCity Universität Hamburg (Hrsg.)

wohnen ist tat-sache

Annäherungen an eine urbane Praxis

240 Seiten, 21 x 29,7 cm, Broschur, ca. 100 Abb., jovis Verlag Berlin, 2016

ISBN 978-3-86859-407-2

28,00 Euro

Was bedeutet es, zu wohnen? Mit welchen Wünschen ist Wohnen verbunden, wo und wie lassen sich diese realisieren? Wie viel „Eigenes“ brauchen Wohnende – ob alleine, mit Partner, in Familien, WGs, generationsübergreifend oder alternativ? Wie lässt sich Zusammenleben organisieren? Welche ursprünglich dem Wohnen zugeschriebenen Tätigkeiten üben wir längst an anderen Orten aus, mit wem teilen wir diese ausgelagerten Wohnfunktionen? Diesen und angrenzenden Fragen widmet sich wohnen ist tat-sache: Studierende und Lehrende des Studiengangs Urban Design an der HafenCity Universität Hamburg untersuchen die Tätigkeiten, Wirkungsgefüge und Voraussetzungen des Wohnens und treten darüber in den Austausch mit Akteuren aus Forschung und Praxis. Gemein ist ihnen dabei ein Blick auf die Praktiken des Wohnens, der die gebaute Umwelt immer in Beziehung mit den Handlungen der Nutzer setzt. Auf diese Weise werden die Tätigkeiten, Wirkungsgefüge und Voraussetzungen untersucht, durch die das Städtische alltäglich hervorgebracht wird.



Andreas Thiesen

Die transformative Stadt

Reflexive Stadtentwicklung jenseits von Raum und Identität

156 Seiten, kart., zahlr. Abb., transcript Verlag Bielefeld, 2016

ISBN 978-3-8376-3474-7

21,99 Euro

Urbane Diversität ist als Diskurslinie aus den zeitgenössischen Beiträgen zur Stadtentwicklung nicht mehr wegzu-denken. Allerdings wurde bislang übersehen, dass jenes Wechselspiel der Identitäten auch den Sozialraum beeinflusst. Die Transformation des Raumes nimmt zu. Die Stadt wird zur Transcity.

Die uns einmal gelehrte Weisheit „Wie es in den Wald hineinruft, so schallt es heraus“ erweist sich als unzuverlässige Maxime: Was Stadtmenschen in „ihren“ Stadtteil hineinzurufen meinen, prallt nur noch bruchstückhaft von den Fassaden ab, als Wunsch, Verklärung oder Hoffnung. Andreas Thiesen entwirft Konzepte reflexiver Stadtentwicklung, zeigt Planungsfehler auf und verhandelt das bis heute nicht gelöste „Beteiligungsproblem“ der Stadtentwicklung neu.